

die natur. unsere zukunft.  
la nature. notre avenir.  
la natura. il nostro futuro.  
www.agri-job.ch



dein beruf.  
ton métier.  
la tua professione.

# Informations- und Ausbildungskonzept (IAK) für Berufsbildungsverantwortliche

zur Revision der Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung für

## die Berufe mit EFZ im Berufsfeld «Landwirtschaft»

Berufsnummern 17025, 15012 (15013-15018), 16004, 22604 (22605, 22606)

Die Kommission B&Q hat zum vorliegenden IAK am 28. September 2023 Stellung bezogen.

Die aktuelle Version ist abrufbar unter: <https://www.agri-job.ch/de/grundbildung/weiterentwicklung-grundbildung.html>

Die Leitvorlage dient als Arbeits- und Orientierungshilfe bei der Erarbeitung des Informations- und Ausbildungskonzepts für Berufsbildungsverantwortliche.

Leitvorlage vom 17.08.2020

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts</b>	<b>3</b>
<b>2. Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
<b>3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen</b>	<b>3</b>
<b>4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen</b>	<b>4</b>
<b>5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts</b>	<b>4</b>
<b>6. Neuerungen und deren Auswirkungen</b>	<b>6</b>
<b>7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen</b>	<b>9</b>
<b>8. Informationsmassnahmen</b>	<b>10</b>
<b>9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations- /Ausbildungsmassnahmen</b>	<b>12</b>
<b>10. Kontakte</b>	<b>16</b>

## 1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts

Aus Revisionen von beruflichen Grundbildungen ergeben sich Neuerungen, die an allen drei Lernorten umgesetzt werden müssen. Das vorliegende Informations- und Ausbildungskonzept definiert die notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen für die Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte und regelt die Zuständigkeiten zwischen Kantonen, Trägerschaften und anderen beteiligten Akteuren der beruflichen Grundbildung.

Das via Kommission B&Q verabschiedete Informations- und Ausbildungskonzept IAK wird dem Ticket-Antrag beigelegt (siehe Handbuch Prozess Berufsentwicklung, Schritt 3: Bildungserlasse) und beim SBFI eingereicht.

## 2. Rahmenbedingungen

Gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG; SR 412.10) obliegt die Aufsichts- und Vollzugspflicht über die drei Lernorte den Kantonen; darin eingeschlossen ist auch die Informations- und Ausbildungspflicht der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte.

Die Trägerschaft der jeweiligen beruflichen Grundbildung erarbeitet aufgrund der vorgenommenen Revision die aus ihrer Sicht notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen und regelt die Zuständigkeiten für deren Umsetzung sowie deren Finanzierung. Bei Meinungsverschiedenheiten zur Finanzierung zwischen der Trägerschaft und den Kantonen kann ein klärender Austausch auf Stufe SBBK und Trägerschaft einberufen werden. Die Trägerschaft stimmt das Informations- und Ausbildungskonzept mit der Kommission B&Q ab, insbesondere mit den bildungssachverständigen Personen (Kantonsvertreter/in), welche die Koordination mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) sicherstellen.

Hinsichtlich der Organisation muss unterschieden werden zwischen:

- **Informationsmassnahmen** im Zusammenhang mit Anpassungen in den Bildungserlassen (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und weiterführenden Instrumenten zur Förderung der Qualität (Umsetzungsdokumente wie Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für überbetrieblichen Kurse, Lehrplan für Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung, usw.) und der
- **Ausbildungsmassnahmen** der Berufsbildungsverantwortlichen zur berufspädagogischen Umsetzung der Anpassungen.

## 3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen

Für die Informationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Im Falle der Delegation dieser Aufgabe an die Trägerschaft oder der Durchführung in Kombination mit den Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen auszuhandeln mit dem Ziel, Informationsveranstaltungen für die Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Für die gegenseitige Absprache kontaktiert die Trägerschaft in der Regel jeden der betroffenen Kantone einzeln oder nutzt die bestehenden Regionalkonferenzen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> [CLPO](#), [NW EDK](#), [EDK OST](#), [ZBK](#)

Die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen können von den betroffenen Kantonen versendet werden. Die Räumlichkeiten können ebenfalls von den betroffenen Kantonen zur Verfügung gestellt werden. Der Inhalt und die weiteren Kosten der Informationsveranstaltung werden von der Trägerschaft definiert bzw. getragen. In der Präsentation kann die bzw. der jeweils zuständige kantonale Ausbildungsberater/in bzw. Berufsinspektor/in einen Teil übernehmen.

In der lateinischen Schweiz werden die Informationsveranstaltungen der EHB (HEFP) gemeinsam mit den Partnern organisiert und durchgeführt.

#### **4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen**

Für Ausbildungsmassnahmen ist die Trägerschaft zuständig. Bei kombinierten Informations- und Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen des Informationsteils wie oben beschrieben auszuhandeln.

#### **5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts**

Nachfolgend sind die Grundsätze aufgeführt, die für die einheitliche Umsetzung der Revision in der ganzen Schweiz leitend sind.

- AgriAliForm als zuständige Trägerschaft arbeitet bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Ausbildungsveranstaltungen mit der EHB zusammen.
- Gute Praxis aus laufenden oder bereits abgeschlossenen vergleichbaren Umsetzungen wird miteinbezogen.
- Die folgenden Umsetzungsdokumente (gemäss Anhang 1 des Bildungsplans) werden in Arbeitsgruppen erstellt und in der Ausbildung eingesetzt: Minimalanforderungen an Ausbildungsbetriebe, Empfehlung Dauer der zweiten beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Landwirtschaft, Lerndokumentation (Ordner oder digitale Lösung), Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Bildungsbericht, Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse (üK), Lehrplan für die Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung.
- Die Lehrmittel BFS werden von der Edition-Imz AG in Koordination mit der Entwicklung des Lehrplans für die Berufsfachschulen erarbeitet.
- Die Umsetzungsdokumente sind aufeinander abgestimmt.
- Die Berufsbildungsverantwortlichen aller drei Lernorte werden in die Handhabung und Umsetzung des Bildungsplans resp. der jeweiligen Umsetzungsdokumente eingeführt.
- Die Berufsbildner/innen in den üK arbeiten an allen Kursorten mit einheitlichen Ausbildungs- und Bewertungsgrundlagen (Kompetenznachweise für jeden üK vorgesehen).
- Die Informations- und Ausbildungsmassnahmen in den drei Sprachregionen erfolgt durch die Kantone in Zusammenarbeit mit der zuständigen Trägerschaft und bei Bedarf mit den Regionalinstituten der EHB.

- Die Trägerschaft und die zuständigen kantonalen Behörden regeln gemeinsam die finanziellen und organisatorischen Zuständigkeiten.
- Die Informationswege sind definiert. Die Trägerschaft stellt die für die Information und Ausbildung notwendigen Unterlagen zur Verfügung.

## 6. Neuerungen und deren Auswirkungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgeführt, die sich aus der Revision ergeben und für die Umsetzung wichtig sind. Aus diesen Neuerungen werden der Informations- und der Ausbildungsbedarf abgeleitet.

<b>Neuerungen, nach Wichtigkeit aufgeführt</b>	<b>Begründung / Erklärungen / Auswirkungen</b>
Vier statt sechs Berufe, davon zwei Berufe neu mit Fachrichtungen	<p>Die Berufe des Berufsfelds wurden aufgrund von Lernendenzahlen sowie dem Trend zur Spezialisierung in der Landwirtschaft neu aufgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemüsegärtner/-in EFZ</li> <li>– Landwirt/-in EFZ mit sechs Fachrichtungen Ackerbau, Alp- und Berglandwirtschaft, Biologischer Pflanzenbau, Geflügelhaltung, Rindviehhaltung, Schweinehaltung</li> <li>– Obstfachfrau/-fachmann EFZ</li> <li>– Weinfachfrau/-fachmann EFZ mit zwei Fachrichtungen Winzer und Kellerwirtschaft</li> </ul>
Dauer der Ausbildung	<p>Dreijährige Ausbildung mit der Möglichkeit, eine weitere Fachrichtung in einem vierten Jahr zu erwerben (Landwirtin/Landwirt, Weinfachfrau/Weinfachmann)</p> <p>Wie bisher kann mit einem Abschluss im Berufsfeld Landwirtschaft innerhalb eines Jahres ein weiteres EFZ des Berufsfelds erworben werden.</p>
Biologische Landwirtschaft	<p>Die Kompetenzen für die biologische Landwirtschaft sind in allen Berufen/Fachrichtungen integriert. Nur beim Beruf Landwirt/in gibt es zusätzlich eine vertiefende Fachrichtung Biologischer Pflanzenbau.</p>
LandwirtIn EFZ	<p>Bisherige Wahlfächer werden ersetzt durch einen Wahlbereich von 40 Lektionen zu HKB a im 3. Lehrjahr</p>
Totalrevision: Bildungsverordnung und Bildungspläne sind nach neuen Leittexten des SBF1 verfasst.	<p>Der Bildungsplan ist auf der Grundlage des HKO-Modells gem. Leittexten des SBF1 erstellt (bisher: Aufbau mit Leitziele, Richtziele, Leistungsziele). Das Qualifikationsprofil mit dem Berufsbild und der Übersicht der Handlungskompetenzen ist integriert.</p>

<p>Handlungskompetenzen</p>	<p>Die Handlungskompetenzen sind in 6-12 Handlungskompetenzbereiche eingeteilt. Die Bereiche a, b, und c sind berufsübergreifend für alle Berufe. Die Bereiche d-l sind berufs- oder fachrichtungsspezifisch.</p> <p>Die Handlungskompetenzen der Berufe sowie ggf. deren Fachrichtungen sind aufeinander abgestimmt. Alle drei Lernorte tragen zum Aufbau der Handlungskompetenzen bei. Es gibt keine rein schulischen Handlungskompetenzen. Für jede Handlungskompetenz sind spezifische Leistungsziele pro Lernort formuliert.</p>
<p>Konzeption und Aufbau des Lehrplans für die Berufsfachschulen</p>	<p>Es gibt einen «tronc commun» von zwei Unterrichtsbereichen. Im ersten und zweiten Lehrjahr werden hauptsächlich die gemeinsamen Handlungskompetenzen über alle Berufe und Fachrichtungen vermittelt. Im 3. Lehrjahr werden für die Berufe mit Fachrichtungen hauptsächlich die fachrichtungsspezifischen Handlungskompetenzen ausgebildet.</p> <p>Die Anzahl Lektionen wird auf 1500 reduziert. Sie sind linear über die 3 Lehrjahre verteilt.</p> <p>Die bisherigen Wahlfächer sind neu in den Fachrichtungen integriert.</p>
<p>Konzeption und Aufbau der üK</p>	<p>Die üK sind inhaltlich neu gegliedert, einige Themen werden vertieft und die Anzahl üK-Tage wird erhöht. Neue bzw. vertiefte Inhalte sind beispielsweise die Staplerprüfung, die Handhabung der Motorsäge, die Biodiversität und zusätzliche Themen zum nachhaltigen Pflanzenschutz (praktische Prüfung Fachbewilligung Pflanzenschutz).</p> <p>Im ersten Lehrjahr finden 5 üK-Tage zu den gemeinsamen HKB statt. Die weiteren üK sind berufs- und fachrichtungsspezifisch aufgeteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemüsegärtner/-in EFZ: bisher 8 Tage, neu 12 Tage</li> <li>– Landwirt/-in EFZ: bisher 8 Tage, neu 11 (FR Rindviehhaltung) - 12 Tage (andere FR)</li> <li>– Obstfachfrau/-fachmann EFZ: bisher 8 Tage, neu 11 Tage</li> </ul>

	<p>– Weinfachfrau/-fachmann EFZ: bisher 8-9 Tage, neu 11-12 Tage je nach Fachrichtung</p> <p>Es werden Ausbildungsprogramme für die üK erstellt.</p>
Konzeption und Aufbau der Ausbildungsprogramme für die Lehrbetriebe	<p>Es werden Ausbildungsprogramme für die Betriebe erstellt. Dabei wird die Rotation der Lernenden auf verschiedene Betriebe berücksichtigt. Die Ausbildungsprogramme berücksichtigen die Lernortkooperation.</p>
Lerndokumentation	<p>Die Lerndokumentation ist auf die Handlungskompetenzen ausgerichtet. Die Lernenden sollen darin ihre Arbeiten beschreiben und reflektieren. Die Form und der Umfang der Lerndokumentation werden überarbeitet.</p>
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung	<p>Die vorgezogene Prüfung wird abgeschafft.</p> <p>Praktische Arbeit als vorgegebene praktische Arbeit (VPA):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemüsegärtner/-in EFZ, VPA von 8 Stunden</li> <li>– Landwirt/-in EFZ, VPA von 8 Stunden</li> <li>– Obstfachfrau/-fachmann EFZ, VPA von 8 Stunden</li> <li>– Weinfachfrau/-fachmann EFZ, VPA von 8 Stunden</li> </ul> <p>Darin enthalten: Fachgespräch von 45 Minuten, zu 20 % gewichtet.</p> <p>Berufskennntnisprüfung von 3 Stunden für Landwirt/in EFZ, Obstfachfrau/-fachmann EFZ und Weinfachfrau/-fachmann EFZ</p> <p>LandwirtIn EFZ: die praktische Prüfung der Fachbewilligung Pflanzenschutz findet im Rahmen der praktischen QV-Prüfung statt.</p> <p>Für den Beruf Gemüsegärtner/in EFZ findet keine Berufskennntnisprüfung mehr statt.</p>
Lehrmittel	<p>Die Edition-Imz überarbeitet und aktualisiert die bestehenden Lehrmittel (Ausrichtung auf die neue Ausbildung), z.B. Integration biologischer Landbau in alle Berufe/Fachrichtungen.</p>
Minimalanforderungen an Ausbildungsbetriebe	<p>Es werden übergreifende und berufsspezifische/fachrichtungsspezifische Anforderungen an</p>



	Ausbildungsbetriebe definiert, z.B. zu Mechanisierung, Infrastruktur, Produktionsmittel.
--	--

## 7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wer zu welchen Themen informiert ("I" für Information) bzw. informiert und ausgebildet ("A" für Information und Ausbildung) werden muss.

Thema	Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	Schulleitung, Lehrpersonen	Berufsbildner/innen in den üK	Prüfungsexpert/innen	Zuständig
Gesamtkonzept, Bildungsverordnung, Bildungsplan	I	I	I	I	Kantone
Bildung in beruflicher Praxis	A	I	I	I	OdA
Überbetriebliche Kurse	I	I	A	I	OdA
Schulische Bildung	I	A	I	I	Kantone und OdA
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung	I	I	I	A	Kantone und OdA

## 8. Informationsmassnahmen

Zeitpunkt	Zielgruppe	Massnahme / Inhalt	Mittel
Laufend	Betriebe	Allg. Neuerungen, insbesondere Minimalanforderungen, Fachrichtungen, Dauer der Ausbildung	Kommunikationsmittel der Verbände (Newsletter, Website, Zeitschriften, Pressemitteilungen) Jährliche Lehrmeistertagungen (berufsspezifisch)
Ende 2023	Kantone	Neuerungen, allg. Infos	Mailing
Ende 2023	Kantonale Berufsberatungen; SDBB	Neuerungen, allg. Infos (wie Kantone)	Mailing
Mai 2024	BFS	Allg. Information	Schulleitertagung SLK alle Berufe
Ende 2024	Kantone	Minimalanforderungen Lehrbetriebe, Dauer der Ausbildung	Mailing
Anfang 2025	Betriebe	Minimalanforderungen Lehrbetriebe – Fachrichtungen, Dauer der Ausbildung	Schreiben an BBK / commission de formation cantonale
Anfang 2025	BFS	Zustellung Lehrplan BFS	Schreiben
Mai 2025	BFS	Allg. Information	Schulleitertagung SLK alle Berufe Romandie: Information auch an der Séance de lancement
September 2025	BFS	Schulung Lehrpersonen	Fachlehrertagung Imz alle Berufe (Absprache SLK-Vorstand)
September 2025	Kantonale Berufsberatungen; SDBB	Berufswerbung	Flyer Berufsberatung (digital) Teilnahme an SwissSkills bestehende Broschüre angepasst (Präsentation Fachrichtungen)

Herbst 2025	Lernende / Bezugspersonen	Berufswerbung	Berufsmessen, SwissSkills bestehende Broschüre angepasst (Präsentation Fachrichtungen)
Herbst 2025 (W-CH)	Kantone, BFS, üK, PEX, Betriebe Romandie	Information + Schulung Berufsbildende zu Umsetzungsdokumenten	Séance de lancement (Kantone, BFS, üK, PEX) → Information Betriebe Westschweiz erfolgt anschliessend
Nov 2025	Betriebe	Information + Schulung Berufsbildende zu Umsetzungsdokumenten	Lehrmeistertagungen
Nov/Dez 2025 (W-CH)	üK-Leitende	Schulung üK-Leitende + Info Umsetzungsdokumente	Commission romande CIE (2.Datum offen für D-CH) (erste Info an der Séance d'information)
Jan 2026 (D-CH)	üK-Leitende	Schulung üK-Leitende + Info Umsetzungsdokumente	üK-Leiter-Tagung national mit Simultanübersetzung (inkl. üK-Instruktor:innen)
Feb 2026	Betriebe	Information + Schulung Berufsbildende zu Umsetzungsdokumenten	Lehrmeistertagungen
Anfang 2026 (D-CH)	Betriebe	Information + Schulung Berufsbildende zu Umsetzungsdokumenten	Infoveranstaltungen Gemüsegärtner/in an Berufsbildnertagung Landwirt/in: BE, ZH, Ost Obstfachmann/frau: 1 D-CH, 1 Romandie Weinfachmann/frau: D-CH (Strickhof): 1, Romandie (VS/VD): 2 Tessin: alle Berufe, alle Lernorte: 1 Veranstaltung gemeinsam mit OdA Vertretung vor Ort an BFS

BFS=Berufsfachschulen, W-CH= Westschweiz, D-CH=Deutschschweiz

## 9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations-/Ausbildungsmassnahmen

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
<b>Berufsfeld (HKB abc)</b>					
LOK-Tabelle	Lernortkoordinationstabelle (LOK)→Abstimmung 3 Lernorte	Berufsübergreifende und lernortübergreifende Arbeitsgruppe, Vertretungen Sprachregionen	Dez. 23	Integriert in allgemeine Infoveranstaltungen	
Lerndokumentation HKB a, b, c	Neue Form festlegen (Grundstruktur), digitale Lösungen prüfen	ArGe Betrieb (alle Berufe, Sprachregionen, Vertretung BFS)	März 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Ausbildungsprogramm HKB a, b, c für die Lehrbetriebe	Lernortkooperation optimieren, Übergabe bei Wechsel Lehrbetrieb optimieren, digitale Lösungen prüfen	ArGe Betrieb (alle Berufe, Sprachregionen, evtl. Vertretung BFS)	März 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Dokument Minimalanforderungen Lehrbetriebe	Die Minimalanforderungen werden berufsübergreifend, berufs- und fachrichtungsspezifisch festgehalten. Ebenfalls festgehalten wird die bisherige Regelung,	ArGe Betrieb (alle Berufe, Sprachregionen, evtl. Vertretung BFS)	März 24	Mailing Kantone (Ende 2024) Information Lehrbetriebe (Anfang 2025)	x

Dokument Empfehlung Lehrdauer Zweitberuf im Berufsfeld	dass die Lehrdauer für einen zweiten Abschluss im Berufsfeld Landwirtschaft in der Regel ein Jahr dauert.				
Ausbildungsprogramm HKB a, b, c für die üK	Detailliertes üK-Programm, Vorlage Kompetenznachweis, digitale Lösungen prüfen (Datenbank)	ArGe üK (üK-Instruktor:innen, alle Berufe, Sprachregionen, BFS-Vertretungen (BFS, die üK anbieten)	März 24	Information üK-Leitende; Séance de lancement Romandie Herbst 25 ; Nov/Dez 25, Jan 26	Schulung üK-Leitende, üK-Leiter-Tagung Jan 26 (national), Commission romande CIE (Nov, Dez 25)
Lehrplan HKB a, b, c für die Berufsfachschulen	Einheitlicher Lehrplan für die ganze Schweiz und alle Berufe, koordiniert mit Erarbeitung Lehrmittel	ArGe BFS (Vertretungen Lehrpersonen, Sprachregionen, Berufe, Imz)	März 24	Information, Schulleitertagungen, Mai 24 & Mai 25 Séance de lancement Romandie Herbst 25	Schulung Lehrpersonen, Fachlehrertagung Imz, September 25
Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung	Konkretisierung der Rahmenbedingungen der BiVo, insbesondere QV Beruf Gemüsebau wird neu konzipiert	ArGe PEX (C-Pex, Pex, Berufe, Sprachregionen)	Mai 24	Infoveranstaltungen Ende 2025 (R), Anfang 2026 (D-CH) Séance de lancement Romandie Herbst 25	PEX-Schulungen 2028/29

Berufe					
Lerndokumentation	berufsspezifische Elemente festhalten (falls notwendig)	ArGe Betrieb pro Beruf	Okt 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe	Aufbauend auf gem. HKB	ArGe Betrieb pro Beruf	Okt 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Ausbildungsprogramm für die üK	Berufsspezifische üK neu ausrichten, Bewertungsraster Kompetenznachweis	ArGe üK pro Beruf	Okt 24	Information üK-Leitende; Nov/Dez 25, Jan 26	Schulung üK-Leitende, üK-Leiter-Tagung Jan 26 (national), Commission romande CIE (Nov, Dez 25)
Lehrplan für die Berufsfachschulen	Berufsspezifische Lehrpläne aufbauend auf gem. HKB, einheitlich für die ganze Schweiz, koordiniert mit Erarbeitung Lehrmittel	ArGe BFS pro Beruf	Okt 24	Information, Schulleitertagungen, Mai 24 & Mai 25	Schulung Lehrpersonen, Fachlehrertagung Imz, September 25

Fachrichtungen					
Lerndokumentation	Fachrichtungsspezifische Inhalte festlegen (falls notwendig)	ArGe Betrieb pro Fachrichtung	Okt 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Ausbildungsprogramm Lehrbetrieb	Fachrichtungsspezifische Inhalte	ArGe Betrieb pro Fachrichtung	Okt 24	Information Berufsbildende, Infoveranstaltungen, Ende 25/Anfang 2026	Lehrmeistertagungen, Nov 25 & Feb 26
Ausbildungsprogramm üK	Angepasstes Kursprogramm und Bewertungsraster	ArGe üK pro Fachrichtung	Okt 24	Information üK-Leitende; Nov/Dez 25, Jan 26	Schulung üK-Leitende, üK-Leiter-Tagung Jan 26 (national), Commission romande CIE (Nov, Dez 25)
Lehrplan Berufsfachschule	Landwirtschaft: 3. Lehrjahr Weinfachleute: verteilt 2. und 3. Lehrjahr	ArGe BFS pro Fachrichtung  Landwirtin/Landwirt: Ackerbau/Biologischer Pflanzenbau zusammen Andere Fachrichtungen Landwirtin/Landwirt getrennt  Weinbau: beide Fachrichtungen zusammen	Okt 24	Information, Schulleitertagungen, Mai 24 & Mai 25	Schulung Lehrpersonen, Fachlehrertagung Imz, September 25

## 10. Kontakte

<p>Trägerschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• OdA AgriAliForm</li> </ul>	<p>OdA AgriAliForm Laurstrasse 10 5201 Brugg <a href="mailto:info@agri-job.ch">info@agri-job.ch</a> <a href="http://www.agri-job.ch">www.agri-job.ch</a></p>
<p>Berufsspezifische/Regionale Verbände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweizer Bauernverband <ul style="list-style-type: none"> <li>– SBV allgemein</li> <li>–</li> <li>– Agriprof</li> </ul> </li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul>	<p><a href="http://www.sbv-usp.ch">www.sbv-usp.ch</a></p> <p>Petra Sieghart <a href="mailto:petra.sieghart@agriprof.ch">petra.sieghart@agriprof.ch</a></p> <p>Jakob Lütolf, Präsident <a href="mailto:ck.lutolf@bluewin.ch">ck.lutolf@bluewin.ch</a> 041 980 39 78 / 079 622 13 83</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agora <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verband</li> </ul> </li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul>	<p>Loïc Bardet, Direktor <a href="mailto:l.bardet@agora-romandie.ch">l.bardet@agora-romandie.ch</a> 021 614 04 73</p> <p>Raphaël Gaillard, Präsident <a href="mailto:raphaël.gaillard@admin.vs.ch">raphaël.gaillard@admin.vs.ch</a> 027 606 77 15</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aviforum</li> </ul>	<p>Erika Bigler <a href="mailto:bigler@aviforum.ch">bigler@aviforum.ch</a> 031 915 35 37</p> <p>David Zumkehr, Direktor <a href="mailto:zumkehr@aviforum.ch">zumkehr@aviforum.ch</a> 031 915 35 31</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuissePorcs</li> </ul>	<p>Raphael Helfenstein, Geschäftseiter <a href="mailto:rhe@suisseporcs.ch">rhe@suisseporcs.ch</a> 041 462 65 93</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verband Schweizer Gemüseproduzenten <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verband</li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul> </li> </ul>	<p>Simone König <a href="mailto:simone.koenig@gemuese.ch">simone.koenig@gemuese.ch</a> 031 385 36 29</p> <p>Markus Waber <a href="mailto:Markus.waber@gemuese.ch">Markus.waber@gemuese.ch</a> 031 385 36 23</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweizer Obstverband <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verband</li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul> </li> </ul>	<p>Lisa Maddalena <a href="mailto:Lisa.maddalena@swissfruit.ch">Lisa.maddalena@swissfruit.ch</a> 041 728 68 81</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweizerischer Weinbauernverband (SWBV) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verband</li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul> </li> </ul>	<p>Carine Théraulaz <a href="mailto:c.theraulaz@agora-romandie.ch">c.theraulaz@agora-romandie.ch</a> 021 614 04 74</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinigung Schweizer Weinhandel (VSW)</li> </ul>	<p>Carine Théraulaz</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verband</li> <li>– Berufsbildungskommission</li> </ul>	<p><a href="mailto:c.theraulaz@agora-romandie.ch">c.theraulaz@agora-romandie.ch</a> 021 614 04 74</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bio Suisse</li> <li>– Verantwortlicher Berufsbildung</li> </ul>	<p>Urs Guyer <a href="mailto:Urs.guyer@bio-suisse.ch">Urs.guyer@bio-suisse.ch</a> 061 204 66 20</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantone: Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)</li> <li>• Bildungssachverständige Personen, kantonale Ämter oder Dienststellen für Berufsbildung, kantonale Berufsinspektor/innen bzw. Ausbildungsberater/innen</li> <li>• Mitglieder der Prüfungskommissionen, Chefexpert/innen, Prüfungsexpert/innen,</li> <li>• Berufsberater/innen, etc. (SDBB/CSFO, OCOSP/KBSB)</li> </ul>	<p>Karin Rüfenacht, Generalsekretärin <a href="mailto:ruefenacht@edk.ch">ruefenacht@edk.ch</a></p> <p>s. Datenbank agriprof</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrbetriebe oder betriebliche Ausbildungszentren: bisherige Berufsbildner/innen im Lehrbetrieb oder in vergleichbaren dritten Lernorten, interessierte zukünftige Berufsbildner/innen</li> </ul>	<p>Via Kantonalorganisationen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfachschulen: Schulleiter/innen SLK</li> <li>• Fachgruppenleiter/innen, Lehrkräfte (Fachlehrer/innen)</li> </ul>	<p>Via Präsidium SLK Jonas Zürcher <a href="mailto:jonas.zuercher@vd.so.ch">jonas.zuercher@vd.so.ch</a> 032 627 99 15</p> <p>Via SVIAL/Imz Andreas Hügli <a href="mailto:a.huegli@edition-lmz.ch">a.huegli@edition-lmz.ch</a> 031 910 50 64</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überbetriebliche Kurse: üK-LeiterInnen</li> </ul>	<p>s. Datenbank agriprof</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edition-Imz AG</li> </ul>	<p>Andreas Hügli <a href="mailto:a.huegli@edition-lmz.ch">a.huegli@edition-lmz.ch</a> 031 910 50 64</p>